Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 38: **Pilgerstätten**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der SIA massgeblicher Verband

Die Vereinspolitik des SIA nach innen und aussen war Gegenstand der Diskussionen im Rahmen der zweiten Direktionsklausur des Jahres, die am 27./28. August im Schloss Böttstein stattfand. Der SIA ist der massgebliche Verband in Planungsfragen für Bau, Technik und Umwelt. Er richtet seine Projekte dahingehend aus, dieser Vorreiterstellung auch in Zukunft gerecht zu werden.

Präsident Daniel Kündig freute sich über die erfolgreiche Arbeit an den Themen zur Berufsausübung und Berufsanerkennung im Zusammenhang mit den Bilateralen Verträgen zwei, die neuen Kalkulationsgrundlagen für Honorare, die Politik für Normen und Ordnungen sowie die Konsolidierung der Mitgliedschaften im SIA, die sich auf gutem Wege befinden oder abgeschlossen sind. Offene Fragen bestehen noch beim Architekten- und Ingenieurgesetz. Zur Vergabe von Aufträgen steht eine grundlegende Dokumentation (SIA D 0204) kurz vor der Publikation.

Die Berufsgruppen des SIA

Seit vier Jahren bestehen die Berufsgruppen SIA Architektur, Ingenieurbau, Technik / Industrie und Boden / Wasser / Luft. Ihr Ziel ist es, den einzelnen Berufen im SIA selber und gegenüber der Öffentlichkeit eine eigene Stimme zu geben. Bisher war vor allem die Berufsgruppe Boden / Wasser / Luft in Sachfragen zu einzelnen Themen und Projekten tätig. Die Fachvereine von Technik / Industrie prägen die Tätigkeiten ihrer Berufsgruppe wesentlich. Die Berufsgruppen Ingenieurbau und Architektur sehen sich im Rahmen des SIA als auf ihrem Gebiet kompetente Interessenvertreter. Sie können so nach aussen gezielt auftreten.

Die Fachvereine des SIA agieren selbstständig; die Berufsgruppen verleihen diesen Aktivitäten im Rahmen des SIA den notwendigen Schub. Der SIA zeigt damit auch klar, dass er über die rein baulichen und technischen Fragen hinaus zuständig ist. Das Organisatorische regeln die Statuten. Die inhaltliche Ausrichtung der Tätigkeiten bestimmen die Fachvereine selbstständig. Um den Berufsgruppen und ihren Fachvereinen einen erneuerten und gerecht definierten Einfluss auf die Geschicke und Tätigkeiten des Gesamtvereins einzuräumen, schlägt die Direktion der Delegiertenversammlung des SIA von Ende November Statutenänderungen vor. Der SIA ist und bleibt damit ein integraler, nach aussen geschlossen auftretender Verein. An den Berufsgruppen liegt es, ihr Selbstverständnis zu formulieren und im Gesamtinteresse des SIA aktiv zu sein. Die Direktion beschloss, den Ausschuss Berufsgruppen beizubehalten und dessen Aufgaben in einem Pflichtenheft festzuhalten.

SIA: Offen für qualitativ hohe Leistung

Die Direktion beschloss, der Delegiertenversammlung eine Statutenänderung zu den Aufnahmebestimmungen in den SIA zu beantragen. Die in den Statuten zu Tage getretenen Unterschiede zwischen der deutschen und der französischen Fassung sind zu bereinigen. Die horizontale Öffnung, welche den in den Bereichen Bau, Technik und Umwelt tätigen Juristen und Ökonomen mit akademischem Abschluss den Beitritt zum SIA als Einzelmitglieder ermöglicht, soll auch in der französischen Version verankert sein. In den Statuten soll deshalb der Zweckartikel (Art. 2 Abs. 1), entsprechend der deutschen Fassung, in der französischen Version weit gefasst sein. Die weiteren Artikel der Statuten sollen die Aufnahmebedingungen präzisieren.

Der Bericht der Aufnahmekommission zeigt, dass zwischen 2002 und 2004 rund 400 Beitrittsgesuche der Stufe FH eingegangen sind. Die Bearbeitungsdauer für die Dossiers hat deutlich abgenommen. Rund drei Vierteln der Gesuche konnte entsprochen werden. Das regste Interesse liegt mit rund zwei Dritteln der Gesuche bei den Architekten, ein Viertel stammt von Ingenieuren, die übrigen aus der Technik.

Angebot für Firmenmitglieder ausbauen

Der SIA verzeichnet einen steten Zuwachs an Einzelmitgliedern, verliert aber seit vier Jahren Firmenmitglieder. Ausgelöst hat diese Entwicklung die wirtschaftlich schwierige Situation, möglicherweise verstärkt durch die damalige Änderung der Statuten. Der SIA will nun künftig noch mehr als bisher seinen Firmenmitgliedern exklusive Arbeitshilfen und andere berufliche Dienstleistungen anbieten. Der Nutzen für die Firmen soll dabei klar erkennbar und messbar sein.

Gleichzeitig soll künftig die Werbung den Interessierten die Vorteile einer Mitgliedschaft sowohl für Einzelmitglieder wie auch für Firmen klar zeigen. Derzeit liegt das Durchschnittsalter der Mitglieder im SIA verhältnismässig tief (siehe auch tec21, Ausgabe Nr. 19 / 04, Seite 42). Neue Mitglieder unterschiedlicher beruflicher Ausrichtung zu gewinnen, bleibt eine Daueraufgabe.

Das Bildungssystem und die Berufstitel

Der SIA will das duale Bildungssystem stärken, und er setzt sich für verbindliche Anforderungen und Definitionen zur Ausübung der Planerberufe ein. Die Anforderungen an die Bachelor- und Masterausbildung sind dabei genauso ein Thema wie eine wünschbare Transparenz bei den Berufsbezeichnungen und Titeln. Für die Berufsbefähigung als Architekt oder als Bauingenieur sind nach Meinung des SIA genügend lange Studienzeiten wesentlich. Notwendig sind fünf Jahre,

nämlich drei für den Abschluss als Bachelor und weitere zwei für den Master. Auch für alle anderen Berufsrichtungen sind genügende Anforderungen bezüglich der Ausbildung festzulegen, welche vier bis viereinhalb Jahre dauern kann. Gleichzeitig wird der SIA seine Mitglieder zur kontinuierlichen Weiterbildung verpflichten. Der SIA schlägt zudem vor, die Berufsbezeichnungen so zu wählen, dass der Unterschied zwischen den Stufen Bachelor und Master klar zum Ausdruck kommt.

Energie, Nachhaltigkeit, Umwelt und Raumplanung

Energie, Nachhaltigkeit, Umwelt und Raumplanung sind für den SIA wesentliche Themen. Im Rahmen der Arbeit in den Kommissionen laufen z.B. allein bei der Gebäudeenergie derzeit 36 Projekte. Die Empfehlung SIA 112/1 *Nachhaltiges Bauen – Hochbau* wird noch im laufenden Jahr publiziert und im Januar 2005 an der Swissbau in Basel präsentiert. Im Bereich Raumplanung sind Verständigungsnormen in Arbeit, z.B. in Bezug auf die unterschiedlich definierten Gebäudehöhen in der Schweiz. Im Bereich Umwelt werden Normierungen die Themen Bauabfälle, Gewässerschutz usw. betreffen. Der SIA ist zudem daran interessiert, im Bereich Lichtschutz Fragen der Planung zu behandeln, sei dies in Form von Merkblättern, Empfehlungen oder Normen.

sia inter.national

Die auf Ende 2004 befristete Aussenstelle des SIA in Bundesbern erzielte mit ihren Tätigkeiten erste Wirkung. Das Büro kann nun zeitlich unbefristet weiterarbeiten. Ein eigener Ausschuss der Direktion bezüglich der Ausrichtung und den Inhalten der Tätigkeit von sia inter.national ist in Diskussion. Dieses politische Instrument des SIA braucht Zeit, um bekannt zu werden und noch vermehrt an Einfluss zu gewinnen.

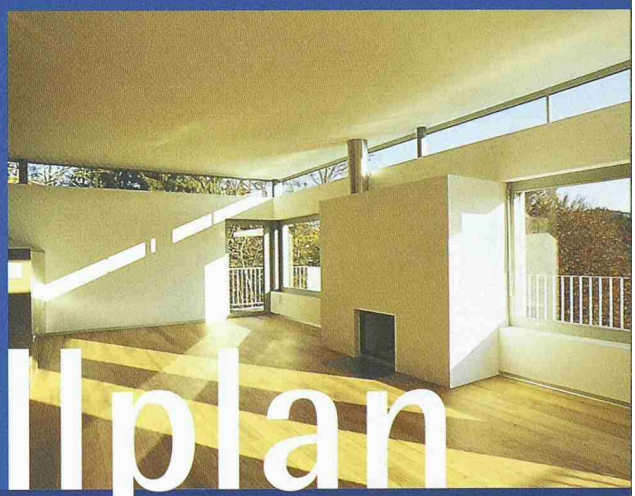
Charles von Büren, Kommunikation und Verlag SIA

Sitzung der Direktion des SIA

Im Rahmen dieser Klausurtagung hielt die Direktion des SIA vorgängig eine kurze ordentliche Sitzung ab. Dabei wählte sie einstimmig die Mitglieder für die neue Kommission SIA 144 *Ausschreibungen von Dienstleistungen*. Der noch zu bestimmende Vertreter der KBOB wird in dieser Kommission Beobachterstatus haben bzw. korrespondierendes Mitglied sein. Giuliano Anastasi, Bauingenieur, ist Präsident dieser Kommission. Deren Mitglieder sind Rolf Schlaginhaufen, Bauingenieur, Johannes Schaub, Architekt, Eric Perette, Kantonsarchitekt Waadt, Stéphane de Montmollin, Architekt, Andreas Steiger, Bauingenieur, Bruno Giacomini, Bauingenieur, Felix Haessig, Architekt, Simon Ulrich, Jurist, Daniel Gubler, Umweltingenieur, Jacques Audergon, Bauingenieur, und Monique Albrecht, seco Bern.

Qualität
Vertrauen
Sicherheit

Kunde: Diethelm-Grauer, Architekten ETH SIA, St. Gallen
Projekt: Einfamilienhäuser Stofel, Teufen AR



Allplan 2004

Führende Lösungen für Architekten und Bauingenieure

NEMETSCHEK FIDES & PARTNER AG

Distribution und Vertrieb
Nemetschek Fides & Partner AG
8304 Wallisellen, 01 / 839 76 76
3011 Bern, 031 / 348 49 39, www.nfp.ch

Unser Partner in der Ostschweiz
CDS Bausoftware AG, Heerbrugg
071 / 727 94 94, www.cds-sieber.ch

Unser Partner in der Westschweiz
ACOSOFT SA, 1870 Monthey
024 / 471 94 81, www.acosoft.ch